



Ein feste Burg ist unser Gott

A Mighty Fortress Is Our God

Musik im Klangbild der Zeiten / Music sounding throughout the ages:

J. S. Bach - Osiander - Eccard - Telemann - G. Schumann - Kienzl - Nicolai
Meyerbeer - Karg-Elert - Hoyer - Strodthoff - Williams - Mendelssohn



LUTHER 2017 - 500 Jahre Reformation

„Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte Martin Luther 95 Thesen gegen den Missbrauch des Ablasses. Der berühmte Thesenanschlag Luthers an die Tür der Wittenberger Schlosskirche gilt als Beginn der Reformation. Diese Tat löste eine Bewegung aus, welche die Menschen nicht nur in Deutschland, sondern auch in Europa und Amerika nachhaltig beeinflusste und weltweit Spuren hinterließ. Die Reformation prägte neben Kirche und Theologie auch Musik und Kunst, Wirtschaft und Soziales, Sprache und Recht. Kaum ein Lebensbereich blieb von der Reformation unberührt. Am 31. Oktober 2017 jährt sich der Thesenanschlag zum 500. Mal.

Ein Jubiläum, das thematisch und strukturell so komplex wie das Reformationsjubiläum ist, bedurfte eines Vorlaufs: Eine Zeit, in welcher die Inhalte herausgearbeitet werden, in der aber auch die nationale und internationale Öffentlichkeit auf das Jubiläum vorbereitet wird. Statt willkürlich einen Zeitraum festzulegen, wurde der Beginn an ein historisches Datum geknüpft: die Ankunft Martin Luthers in Wittenberg zu Beginn des Wintersemesters 1508/09. Genau 500 Jahre später, im September 2008, startete die Vorbereitung des Reformationsjubiläums. In der Zählweise des 16. Jahrhunderts, die das Ausgangsjahr immer mitzählt, umfasst der Zeitraum 2008 bis 2017 zehn Jahre. Eine Dekade zur Hinführung auf das große Jubiläum.

Die Reformation legte einen Grundstein der europäischen Musikkultur – vom Gemeindgesang bis zur Hausmusik. Dafür stehen große Komponisten, wie z. B. Bach, Schütz, Telemann, Händel und Mendelssohn Bartholdy. Es gilt, diese reiche Tradition lebendig zu halten und neue Wege zu erproben.“

Die vorliegende CD folgt dem Themenjahr der Lutherdekade 2012 „Reformation und Musik“ und spiegelt Luthers weltbekannten Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ im Klangbild der Zeiten.

Dabei wird der Bogen gespannt vom 16. Jahrhundert bis zu den Interpreten im 20. und 21. Jahrhundert.



LUTHER 2017 - 500 Years Reformation

On 31 October 1517 Martin Luther published his Ninety-Five Theses against the abuse of indulgences. This historical event of Luther posting his theses to the door of Wittenberg's Castle Church is regarded to be the beginning of the Reformation. This act initiated a movement which didn't only have sustainable influence on people in Germany, but also in Europe and America, and left its traces worldwide. Besides the church and theology, the Reformation also coined music and art, economy and the social system, language and law. Hardly any sphere of life has been left untouched. On 31 October 2017 it will be 500 years since Luther posted his theses.

A jubilee that is thematically and structurally just as complex as the Reformation Jubilee itself needed an appropriate lead time. A time in which the subject matters are worked out but also in which the national and international public is prepared for the jubilee. Instead of determining a certain period of time, the commencement has been set on the historical day of Martin Luther's arrival in Wittenberg, at the beginning of the winter semester 1508/09. Exactly 500 years later, in September 2008, the preparations for the Reformation Jubilee began. Counting in the way of the 16th century, where the starting year was always included, the period of time between 2008 and 2017 covers ten years. One decade to lead up to the great jubilee.

The Reformation laid the foundations for a European music culture – from sacred music to music-making in the home. Famous composers such as Bach, Schütz, Telemann, Händel and Mendelssohn Bartholdy are a few examples. It's important to keep this rich tradition alive and to tread new paths."

The current CD has the title of the Lutheran Jubilee decade and jubilee year 2012 >Reformation and Music< and reflects Luther's world-known hymn "A Mighty Fortress Is Our God" in the sound of the various centuries.

This CD shows a great development from the 16th century to the performers of the 20th and 21st century.



Luther-Denkmal im Stammort Möhra

Die Entstehung des Reformations-Liedes,

1529 [Dt. Lesung: Track 5]

„Ein feste Burg ist unser Gott“

– Mitten im Rachen des Teufels – Martin Luther
in schweren Krankheiten und Anfechtungen –

Es liegt nahe, die Entstehung des großen Glaubensliedes „Ein feste Burg ist unser Gott“ sich in jenen schweren Kampftagen des Jahres 1521 vorzustellen. Damals sprach Luther auf dem Weg nach Worms zum Reichstag die mutigen Worte: „Und wenn so viel Teufel zu Worms wären als Ziegel auf den Dächern, so wollte ich doch hinein.“

Der schützende Bergungsplatz der Wartburg mag auch den Gedanken an das sprechende Bild der festen Burg nahe legen, in der man sicher sein kann.

Nach allem, was wir heute wissen, entstand dieses Lied aber sechs Jahre später mitten in schwersten Anfechtungen. Der Satan selbst wütet mit aller seiner Macht gegen mich!

So heftig empfand Luther 1527 die tückischen Angriffe und Schläge, die ihn trafen.

Das Vorjahr hatte ganz schön angefangen. Sein Sohn Hans wurde geboren. In Deutschland setzte sich die Predigt des Evangeliums gegen alle Widerstände immer mehr durch. Kirchliche Ordnungen konnten in den Ländern der evangelischen Fürsten eingeführt werden.

Dann wurde Luther von einem Steinleiden befallen, das ihn heftig plagte. Mit Beginn des Jahres 1527 kam eine weitere Krankheit dazu.

Ein heftiger Druck auf dem Herzen löste unheimliche seelische Beklemmungen aus, die lebensgefährlich wurden. Mitte des Jahres stürzte ein erneuter, schwerer Anfall Luther in Anfechtung und Verzweiflung. Ein Abgrund tat sich vor ihm auf. Schon in der Frühe des Morgens ließ er seinen Seelsorger rufen, beichtete und empfing die Absolution.

Als am Nachmittag ein guter Freund zu ihm kam, wollte Luther ihm ein paar Schritte entgegengehen. Aber schon auf der Türschwelle brach er ohnmächtig zusammen. Schnell schüttete man ihm einen Eimer kalten Wassers über Kopf und Rücken. Da kam er wieder zu sich. Er rechnete ganz realistisch mit seinem nahen Tod. Freunde standen um sein Bett und trösteten ihn mit Bibelworten.

Am schlimmsten waren die heftigen Anfechtungen, erzählte Luther später. Er fühlte sich in Tod und Hölle geworfen. Fast hätte er Christus verloren, umhergetrieben von den Fluten der Verzweiflung. Aber auf Bitten der Gläubigen hin hätte Gott sich seiner erbarmt und ihn aus der Tiefe der Hölle gerissen, geschützt und gedeckt.

In diesem Sommer 1527 brach in Wittenberg auch noch die grauenhafte Pestseuche aus. Der Kurfürst bat Luther dringend, mit seiner schwangeren Frau und dem kleinen Kind nach Jena überzusiedeln. Dorthin war auch die Universität schon hingeflohen.

Luther aber wollte in diesen Tagen des Sterbens bei seiner Gemeinde ausharren. Als Pfarrer von Wittenberg wollte er ein treuer Hirte

sein und nicht die ihm anvertraute Herde im Stich lassen: Ein guter Hirte lässt sein Leben für die Schafe, schrieb Luther, aber ein Mietling sieht den Wolf kommen und flieht.

Für die wenigen zurückgebliebenen Studenten hielt er weiter Vorlesungen. In großer Treue besuchte er die Kranken, tröstete die Angefochtenen und half zum Überwinden der Schrecken des Todes.

In diesen Tagen erreichte Luther die Nachricht vom Martyrtod des Predigers des Evangeliums, Leonhard Kaiser. Der Bischof von Passau hatte ihn greifen und als Ketzer verurteilen lassen. In der Stadt Schärding wurde er auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Warum durfte der Teufel so unbegrenzt wüten und den treuen Boten des Evangeliums umbringen? In aller Trauer rühmte Luther den Sieg des Glaubens über diese satanische Macht, der sonst nichts auf Erden gleich ist.

Da drang die Pest auch ins Haus Luthers ein. Verschiedene Mitbewohner erkrankten, auch Luthers Freund Bugenhagen. Luther selbst fühlte sich sterbenselend. Auch der Zustand des erkrankten Sohnes Hans war besorgniserregend.

Luther schrieb in diesen Tagen: Äußerlich sind Kämpfe, innerlich Ängste, und zwar sehr bittere. Christus sucht uns heim. Ein Trost bleibt, den wir dem wütenden Satan entgegensetzen: dass wir wenigstens das Wort Gottes haben, um die Seelen der Gläubigen zu retten, wenn er auch die Leiber verschlingt. Darum befiehl uns Brüdern und dir selber, dass ihr für

uns betet, dass wir die Hand des Herrn tapfer ertragen und des Satans Macht und List besiegen, es sei durch Tod oder Leben.

Da endete die Pestseuche im Dezember 1527 so plötzlich, wie sie gekommen war. Die Hausbewohner Luthers genasen wieder von der Krankheit. Luthers Frau gebar ein gesundes Kind, Elisabeth.

In einem Brief schrieb Luther am Neujahrstag 1528, wie sich der Satan mit mächtigen Stricken an ihn hänge, um ihn in die Tiefe zu ziehen. Er vertraue aber fest auf den Sieg Jesu, und weil andere für ihn beteten, könne er überwinden und siegen.

In diesen Nöten entstand das trutige Kampflied, das auf den jubelnden Siegespsalm 46 zurückgeht: „Der Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz!“ Und 1529 erschien es erstmals gedruckt:

The image shows a handwritten musical score for the hymn 'Ein' feste Burg'. The score consists of three staves of music with corresponding lyrics written in German. The lyrics are:

Ein' feste Burg ist unser Gott
Ihr werdet nicht durch uns gefangen
Und wenn die Wolfe uns fressen
So fressen uns sie nicht auf
Denn als daß fröhlt uns'r Christ nun nicht mehr
Doch auch das fressen uns sie nicht auf
Und Gott ist stärker geworden in uns'rem Land
Und kein Feind kann uns' Land im Krieg
"Ein' feste Burg."

Below the score, there is a signature that appears to read "Martin Luther".

Origin of the reformatory hymn in 1529

"A Mighty Fortress Is Our God - Ein feste Burg ist unser Gott"

- Caught in the devil's claws - Martin Luther suffering from severe illnesses and temptations -

People would expect this great song full of faith, "A Mighty Fortress Is Our God", to have been created in the very difficult days of battles in the year 1521.

At that time, Luther was on his way to the Imperial Diet in Worms and spoke the courageous words: "Even if there were as many devils at Worms as they have tiles on their roofs, I would still desire to go there."

The Wartburg Castle, a protective shelter, might impose the impressive image of being a stronghold where people can feel secure.

Though, according to our knowledge today, this hymn is authored in the midst of severe trials, six years later. "Satan himself is raging with all his might against me!"

That's how seriously Luther felt Satan's insidious attacks and blows hurting him.

The year before had begun quite well. His son was born. In Germany, the Gospel gained on popularity, in spite of a great amount of opposition. In the countries with evangelical rulers, church orders could be introduced.

After that, Luther was hit by some kind of stone illness which severely tormented him. At the beginning of 1527, he got a further complaint. Extreme tension in his heart caused incredibly

oppressive, gradually life-threatening, feelings. In the middle of the year, another heavy attack plunged Luther into temptation and despair. Unplumbed depths opened up before him. Early morning, he already sent for pastoral care, confessed his sins and received absolution.

As a friend visited him in the afternoon, he wanted to walk a few steps towards him, but fainted and collapsed on the doorstep. A bucket of cold water was quickly tipped over his head and back so that he regained consciousness. He honestly thought he was going to die soon. Friends came to stand around his bed and comforted him with verses from the Bible.

Later on, Luther said that the extreme temptations had been the worst part of the matter. He felt like being thrown into death and hell. He had almost lost Christ, tossed around in the storms of despair. But in response to some believers' requests, God had mercy on him and pulled him out of hell's depths, sheltered him and cared for him.

Additionally, in the summer of the same year 1527, the horrific plague broke out. The Prince Elector urged Luther to move to Jena with his pregnant wife und small child, where the university had already flown to.

But Luther wished to stay with his church at a time when so many people were dying. He, Wittenberg's vicar, wanted to be a loyal shepherd and not leave the flock alone. Luther wrote: "A good shepherd leaves his life for his sheep, but a hireling sees the wolf coming and flees."

He held further lectures for the small group of students which had stayed. In great loyalty he visited the sick, comforted those who were desperate and helped conquer the horrors of death.

In those days, Luther received news of Leonhard Kaiser's martyr's death, who was a preacher of the Gospel. The Bishop of Passau had ordered him to be arrested and had convicted him as a heretic. In the town Schärding, he was burnt at the stake. Why did Satan have the permission to rage so immeasurably and kill that loyal apostle of the Gospel? While mourning, Luther still claimed faith's victory over that satanic power, to which nothing on earth could be compared with.

Then the plague reached Luther's house. Several fellow occupants turned ill, including his friend Bugenhagen. Luther himself felt ghastly and the situation of his son, Hans, was alarming, too.

In these days Luther wrote the following: Everywhere around us, there's fighting; inside we are anxious, really bitterly anxious. Christ is coming to visit us. The only consolation we have to resist Satan's raging is: at least we have God's word to save the believers' souls even if he devours their bodies. Therefore, command our brethren and yourself to pray for us, that we might bear the hand of the Lord courageously and overcome Satan's might and cunning, it be by our lives or by our deaths.

In December 1527, the plague ended as sud-

denly as it had begun. Luther's occupants recovered again and Luther's wife gave birth to a healthy child whom she gave the name Elisabeth.

On New Year's Day 1528, Luther described in a letter, how Satan was hanging on him with mighty ties, in order to drag him down into the abyss. He, though, trusted firmly in Jesus' victory and because others were praying for him he would be able to overcome and triumph.

In these troubles, the song of defiance that has its roots in the exultant, victorious Psalm 46 was born: The Lord Almighty is with us; the God of Jacob is our fortress!

1529, it was published for the first time in print.



Martin Luther: „Ein feste Burg ist unser Gott“, 1529
Musik im Klangbild der Zeiten
“A Mighty Fortress Is Our God”
Music sounding throughout the ages

- 01 **Otto Nicolai (1810-1849)** Kirchliche Festouvertüre „Ein feste Burg ist unser Gott“ 08:57
Kölner Rundfunkorchester, Dirigent: Michael Jurowski
- 02 **Lucas Osiander d. Ä. (1534-1604)** und **Johannes H. E. Koch**, Choralsatz für zwei Bläserchöre und Orgel..... 01:10
Westfälisches Blechbläserensemble, Orgel: Uwe Karsten Groß, Leitung: Werner Benz
- 03 **J. S. Bach (1685-1750)** Kantate am Reformationsfest, BWV 80 / Choral / **Vers 1** 05:54
Thomanerchor Leipzig, Neues Bachisches Collegium Musicum, Leitung: Hans-Joachim Rotzsch
- 04 **J. S. Bach** Choralforspiel, BWV 720, Heinz Lohmann (1934-2001)..... 03:18
*an der Karl-Schuke-Orgel (1958) der Kirche zum Heilsbrunnen, Berlin-Schöneberg
in Memoriam 1991*
- 05 **Lesung:** 1529 - Martin Luther in schweren Krankheiten und Anfechtungen
„Mitten im Rachen des Teufels“ 05:38
Buch: Beate und Winrich Scheffbuch: „Den Kummer sich vom Herzen singen“
- 06 **Georg Schumann (1866-1952)** Choralforspiel op. 77,5 03:56
*Jörg Strodthoff an der historischen Furtwängler & Hammer (1898) / Noeske-Orgel
der Auenkirche Berlin-Wilmersdorf*
- 07 **John M. Miller** “A Mighty Fortress Is Our God” 02:13
*Crystal Cathedral Choir, Leitung: Fred Swann – Chrystal Cathedral, Garden Grove,
Kalifornien / USA*
- 08 **Richard Wagner (1813-1883)** „Kaisermarsch“ (1871) /
Bearbeitung: „Emperors March“ von George L. Stone 05:13
Sinfonieorchester »Kristall«, Dirigent: Wilfried Schmidt
- 09 **Wilhelm Kienzl (1857-1941)** Choralforspiel op. 77,4, Heinz Lohmann (1934-2001) 02:33
*an der Karl-Schuke-Orgel (1958) der Kirche zum Heilsbrunnen, Berlin-Schöneberg
in Memoriam 1991*

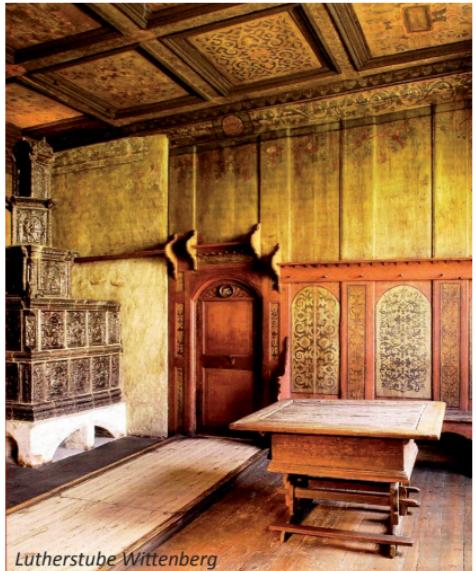
- 10 **Georg Philipp Telemann (1681-1767)** Kantate am Reformationsfest, Choral / **Vers 2**..... 02:48
*Chor und Bach-Orchester der Evangelischen Singgemeinde Siegen,
Leitung: Ulrich Stötzel*
- 11 **Johannes Eccard (1553-1611)** Choralsatz für fünf Stimmen, Bläser chorisch 01:10
Westfälisches Blechbläserensemble, Leitung: Werner Benz
- 12 **Giacomo Meyerbeer (1791-1864)** Ouvertüre aus der Oper "Les Huguenots" –
Die Hugenotten 04:52
Rundfunkorchester Wien, Leitung: Robert Heger
- 13 **J. S. Bach** Reformationskantate, BWV 80 / Choral / **Vers 3** 03:49
*Thomanerchor Leipzig, Neues Bachisches Collegium Musicum,
Leitung: Hans-Joachim Rötzsch*
- 14 **Jörg Strodtthoff (1959-2013)** Kantate zum Reformationsfest für 4-6st. Chor, Bariton,
Bläser, Orgel und Schlagwerk (ad. lib) 03:38
„Gerecht und Sünder zugleich, 2008“ – Bläser des RSB und Gäste,
Orgel und Leitung: Jörg Strodtthoff
- 15 **Karl Hoyer (1891-1936)** Choralvorspiel, WoO um 1910, Allegro pomposo..... 02:14
*Jörg Strodtthoff an der historischen Furtwängler & Hammer (1898) / Noeske-Orgel
der Auenkirche Berlin-Wilmersdorf*
- 16 **J. S. Bach** Kantate am Reformationsfest, BWV 80 / Choral / **Vers 4** 01:10
*Thomanerchor Leipzig, Neues Bachisches Collegium Musicum,
Leitung: Hans-Joachim Rötzsch*
- 17 **Sigfrid Karg-Elert (1866-1933)** Choralfantasie op. 65,47 05:40
*Heiko Holtmeier an der Walcker-Orgel (1935) der Martin-Luther-Gedächtnis-Kirche
Berlin-Mariendorf*
- 18 **Roger Williams:** Arrangement für Orgel, Klavier und Großes Sinfonieorchester 05:42
*Crystal Cathedral Orchestra, Klavier und Leitung: Roger Williams, Garden Grove,
Kalifornien / USA*
- 19 **Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)**
4. Satz aus der Reformations-Symphonie Nr. 5 D-Dur, op. 107 08:36
Radiosinfonieorchester Stuttgart, Dirigent: Sir Roger Norrington

TT: 79:50

Dr. Martin Luther

- 1483 10. November: Geburt in **Eisleben**
11. November (Martinstag): Taufe auf den Namen des Tagesheiligen
- 1484 Übersiedlung der Familie Luther nach **Mansfeld**
- 1488-1496 Schulbesuch in Mansfeld
- 1497 Besuch der Domschule in **Magdeburg**
- 1498-1501 Besuch der Georgenschule in **Eisenach**
- 1501-1505 Philosophisches Grundstudium an der Universität Erfurt,
Abschluss mit der Promotion zum Magister Artium
- 1505 Beginn des Jurastudiums an der Erfurter Universität
2. Juli: Gewittererlebnis bei Stotternheim; Gelöbnis, ein Mönch zu werden;
17. Juli: Eintritt in das Schwarze Kloster der Augustiner in Erfurt
- 1507 Priesterweihe im Erfurter Dom und Beginn des Theologiestudiums
- 1508 Fortsetzung des Theologiestudiums im Wittenberger Augustiner-Kloster,
Lehrbeauftragung für Philosophie an der Universität
- 1509 Rückkehr in das Erfurter Augustinerkloster
- 1510-1511 Romreise im Auftrag des Augustinerordens wegen Ordensangelegenheiten
- 1512 Promotion zum Doktor der Theologie, Übernahme der Bibelprofessur an der
Universität **Wittenberg**
- 1513-1514 Berufung zum Prediger an der Stadtkirche neben seiner Professur
Beginn der Ablehnung des Ablasshandels: „Turmerlebnis“
- 1515-1518 Distriktsvikar über mehrere Augustinerklöster
- 1517 **31. Oktober: Anschlag der 95 Thesen über den Ablass**
- 1518 Heidelberger Disputation, Verhör durch Kardinal Cajetan in Augsburg
Papst Leo X. erklärt Luther zum Ketzer
- 1519 Leipziger Disputation mit Theologieprofessor Johannes Eck
- 1520 Drei reformatorische Hauptschriften; Bannandrohungsbulle des Papstes gegen Luther
und Verbrennung dieser und des Kirchenrechts vor dem Elstertor
- 1521 Bannbulle; Reichstag zu Worms: Weigerung Luthers seine Schriften zu widerrufen,
Wormser Edikt: Ächtung Luthers
- 1521-1522 Schutzhaft auf der **Wartburg**, Übersetzung des Neuen Testaments
- 1522 Rückkehr nach **Wittenberg**

- 1524-1525 Bauernaufruhr im Südwesten Deutschlands
- 1525 13. Juni: Heirat mit Katharina von Bora
- 1526 Erster Reichstag in Speyer, Stillhalteabkommen bis zum nächsten Konzil
- ab 1526 Visitationsen: Neuordnung des Kirchenwesens
- 1529 Zweiter Reichstag in Speyer: Protestation der Evangelischen gegen die Aufhebung des Stillhalteabkommens von 1526, seitdem werden sie Protestant genannt; Kleiner und Großer Katechismus; **Entstehung des Chorals: „Ein feste Burg ist unser Gott“**
- 1530 Augsburger Bekenntnis, Verlesung durch Philipp Melanchthon
- 1534 Erste Gesamtausgabe der Luther-Bibel
- 1535-1546 Dekan der theologischen Fakultät in Wittenberg
- 1546 15. Februar: Luthers letzte Predigt in Eisleben; 18. Februar: Tod in Eisleben;
22. Februar: Beisetzung in der Wittenberger Schlosskirche



Dr. Martin Luther

- 1483 November 10: born in **Eisleben**
 November 11 (St. Martin's Day): christened in the name of the patron saint
- 1484 Luther's family moves to **Mansfeld**
- 1488-1496 School: in Mansfeld
- 1497 School: Domschule in **Magdeburg**
- 1498-1501 School: Georgenschule in Eisenach
- 1501-1505 Basic Studies of Philosophy: **University Erfurt**
 Promotion: Magister Artium
- 1505 Study of Law: University Erfurt
 July 2: experience of lightning near **Stotternheim**; Vows to become a monk
 July 17: member of the Augustinian Black Cloister in Erfurt
- 1507 Ordination: Cathedral in Erfurt, Studies of Theology
- 1508 Studies of Theology: Augustinian Monastery Wittenberg
 University Lectureship: Philosophy
- 1509 Return to Augustinian Monastery Erfurt
- 1510-1511 Journey to Rom: Representative of Augustinian Order
- 1512 Promotion: Doctor of Theology
 Professorship Bible-Studies, University **Wittenberg**
- 1513-1514 Appointment as priest at stately church; besides professorship
 Begins rejecting the selling of indulgences
- 1515-1518 District vicar of several Augustinian monasteries
- 1517 **October 31: posting of 95 Theses about indulgences**
- 1518 Heidelberg Disputation, interrogation by Cardinal Cajetan in Augsburg
 Pope Leo X declares Luther to be a heretic
- 1519 Leipzig Disputation with theology professor Johannes Eck
- 1520 3 main reformatory scripts; Papal bull warning Luther about risk of
 Excommunication; burning of this document and of the decretals at the
 Elsentor (Elsen Gate)
- 1521 Excommunication bull, Diet of Worms: Luther refuses to recant his writings,
 Luther declared an outlaw, Worms Edict
- 1521-1522 Preventive detention in the **Wartburg**, translation of The New Testament
- 1522 Return to Wittenberg

- 1524-1525 Farmer's uprising in South-West Germany
- 1525 June 13: marriage to Katharina von Bora
- 1526 Moratorium until next council First Diet in Speyer,
- 1526 ff. Search: reform of the Church
- 1529 Second Diet in Speyer: Protest of Luther's followers against reversal of Moratorium from 1526; since then called Protestants; Small and Large Cathechism
- Authoring of the hymn: "A Mighty Fortress Is Our God"***
- 1530 Augsburg Confession read by Philipp Melanchthon
- 1534 First complete edition of Lutheran Bible
- 1535-1546 Dean at Theological Faculty Wittenberg
- 1546 February 15: Luther's last sermon in Eilsleben; February 1: death in Eilsleben
February 22: funeral in Wittenberg Castle Church

*A mighty fortress is our God, a bulwark never failing;
Our helper He amid the flood of mortal ills prevailing;
For still our ancient foe doth seek to work us woe;
His craft and pow'r are great, and armed with cruel hate,
On earth is not His equal.*

*Did we in our own strength confide, our striving would be losing;
Were not the right man on our side, the man of God's own choosing;
Dost ask who that may be?
Christ Jesus, it is He; Lord Sabaoth, His name,
From age to age the same, and He must win the battle.*

*And though this world, with devils filled, Should threaten to undo us,
We will not fear, for God hath willed, His truth to triumph through us;
The prince of Darkness grim, We tremble not for him;
His rage we can endure, For lo! his doom is sure,
One little word shall fell him.*

*That word all earthly pow'r's, No thanks to them, abideth;
The Spirit and the gifts are ours. Through Him who with us sideth:
Let goods and kindred go, This mortal life also;
The body they may kill: God's truth abideth still,
His kingdom is forever.*

Translation: Frederic H. Hedge (1805-1890)

Der xlvj. Psalm / Deus noster refugium et virtus / &c.

1. Ein feste Burg ist unser Gott,
Ein gute Wehr und Waffen;
Er hilft uns frei aus aller Not,
Die uns jetzt hat betroffen.
Der altböse Feind,
Mit Ernst er's jetzt meint,
Groß Macht und viel List
Sein grausam Rüstung ist,
Auf Erd ist nicht seinsgleichen.

3. Und wenn die Welt voll Teufel wär
Und wollt uns gar verschlingen,
So fürchten wir uns nicht so sehr,
Es soll uns doch gelingen.
Der Fürst dieser Welt,
Wie sauer er sich stellt,
Tut er uns doch nicht,
Das macht, er ist gericht,
Ein Wörtlein kann ihn fällen.

2. Mit unsrer Macht ist nichts getan,
Wir sind gar bald verloren;
Es streit' für uns der rechte Mann,
Den Gott hat selbst erkoren.
Fragst du, wer der ist?
Er heißt Jesus Christ,
Der Herr Zebaoth,
Und ist kein andrer Gott,
Das Feld muss er behalten.

4. Das Wort sie sollen lassen stahn
Und kein Dank dazu haben;
Er ist bei uns wohl auf dem Plan
Mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie den Leib,
Gut, Ehr, Kind und Weib:
Lass fahren dahin,
Sie habens kein Gewinn,
Das Reich muss uns doch bleiben.

te wehr vnd waffen/
igt hat be troffen/

Der alt bö/
se feind/

Impressum

Martin Luther: „Ein feste Burg ist unser Gott“, 1529 – Musik im Klangbild der Zeiten

“A Mighty Fortress Is Our God” – Music sounding throughout the ages

Musiktitel

01 Otto Nicolai (1810-1849) Kirchliche Festouvertüre „Ein feste Burg ist unser Gott“

©CD Capriccio Wien Nr. C10592, 1998, LC 08748, Coproduktion WDR Köln & Capriccio

02 Lucas Osiander d. Ä. (1534-1604) und Johannes H. E. Koch, Choralsatz für zwei Bläserchöre / Orgel

11 Johannes Eccard (1553-1611) Choralsatz für fünf Stimmen, Bläser chorisch

©CD Gerth Medien GmbH Asslar, 1995, LC 13743, aus: „Jauchzet dem Herrn alle Welt“

03 13 16 J. S. Bach (1685-1750) Kantate am Reformationsfest, BWV 80 / Choral 1, 3, 4, CD 0184212BC

©VEB Deutsche Schallplatten Berlin, 1981 - ©Lizenzgeber: Edel Germany GmbH Hamburg, LC06203

05 Lesung: Martin Luther in schweren Krankheiten und Anfechtungen „Mitten im Rachen des Teufels“

Buch: Beate und Winrich Scheffbuch: „Den Kummer sich vom Herzen singen“, aus CD 98.372

©Hänssler Verlag, 2000, LC06047

10 Georg Philipp Telemann (1681-1767) Kantate am Reformationsfest, Choral-Vers 2, aus CD 394.004

©Hänssler Verlag, 2006, LC06047 - Lizenzvereinbarung: SCM Hänssler im SCM-Verlag, Holzgerlingen

14 Jörg Strodtthoff (1959-2013) Kantate zum Reformationsfest „Gerecht und Sünder zugleich“, 2008

©bearbeiteter Live-Mitschnitt: JUBALmusic, mit freundlicher Genehmigung des Komponisten

19 Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) 4. Satz Reformations-Symphonie Nr. 5 D-Dur, op. 107

©Radiosinfoniechester Stuttgart, Dirigent: Sir Roger Norrington, Konzertmitschnitt Februar 2008

Alle übrigen Titel: ©JUBAL MUSIKPRODUKTIONEN BERLIN - CD-Nr. 111031 / LC01965

Weitere Rechte

- **Cover:** LOGO Luther 2017 und Booklet Seite 2: Die in „...“ stehenden Absätze sind dem Programmheft „Die Lutherdekade 2012“ sowie dem Flyer „Themenjahre“ entnommen: Geschäftsstelle der EKD in Wittenberg · www.luther2017.de
- **Coverbild „Luther“** – Gemälde von Lucas Cranach d. Ä. (1528), Schlossmuseum Weimar –
CD-Compilation / Fotos / Lektorat: TTB Ton · Text · Bild, Berlin. Übersetzung: Mary Klückmann, Berlin.

*Wir bedanken uns in allen Geschäftsverbindungen für die Zurverfügungstellung der Musik- und Textbeiträge:
„Mit freundlicher Genehmigung“*

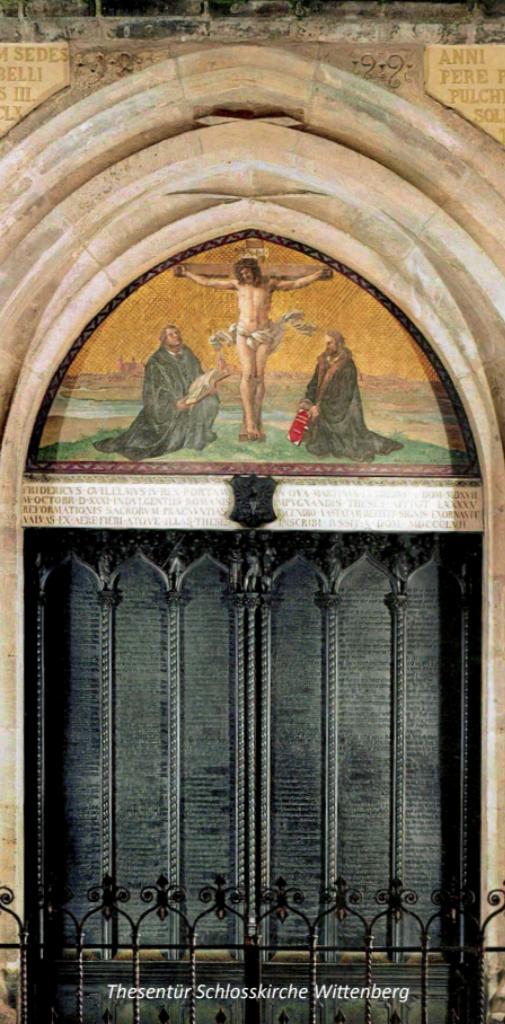
Grafische Gestaltung: re-bird UG – mediendesign · Grafik und Druckabwicklung, Köln · www.re-bird.de

Produktion CDA Suhl · www.cda.de

© Idee / Gesamtredaktion / Bezugsadresse:

JUBAL MUSIKPRODUKTIONEN BERLIN - Horst Brauner - Hildegardstr. 21 - 10715 Berlin

Fon: +49 (0)30 853 48 18 (AB) – FAX: +49 (0)30 857 31 665 – E-Mail: jubal@jubal.de – www.jubal.de



Thesentür Schlosskirche Wittenberg



Luther-Denkmal Wittenberg